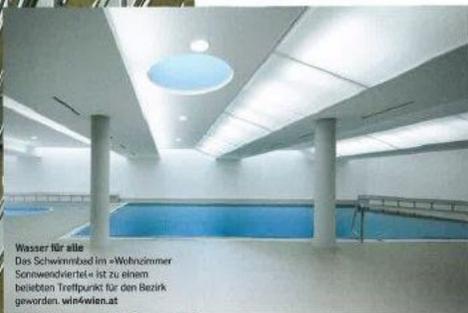




Wasser für alle
Das Schwimmbad im »Wohnzimmer Sonnwendviertel« ist zu einem beliebten Treffpunkt für den Bezirk geworden. win4win.at



Werkstatt im Haus? Wohnen in Gemeinschaft? Und eine frei stehende Badewanne mit Blick in die Sterne? In den kommenden Jahren werden im Sonnwendviertel einige innovative Wohnprojekte entstehen. **TEXT** WOJCIECH CZAJA

Wie gelbe Blitze schießen die Brücken durch den Innenhof und verbinden auf diese Weise die insgesamt 427 Wohnungen zu einer zusammenhängenden Stadt in der Stadt. Doch die wahren Vorzüge des »Wohnzimmers Sonnwendviertel« – so der offizielle Name der Wohnhausanlage, die mit dem Österreichischen Bauherrenpreis ausgezeichnet wurde – liegen im Inneren. Denn zur Ausstattung des vom Bauträger win4win errichteten und von den Architekten Klaus Kada, Riep/Kaufmann/Bammer, StudioVlay und Lina Streeruwitz geplanten Hauses zählen ein Fitnessraum, eine Kletterhalle, ein dreigeschoßiger Indoor-Spielplatz mit Rutschen, eine Gemeinschaftsküche, ein Mädchenzimmer, ein Jugend- und Musikzimmer, ein Kino, ein Theatersaal und eine Ausstellungsgalerie.

Das Highlight jedoch ist das Kellerschwimmbad mit Wellness-Center und natürlichem Tageslicht von oben. Jeden Montag ist Frauentag. Vier Euro kostet der Eintritt. Vor allem von den muslimischen Bewohnerinnen und Anrainerinnen aus der Umgebung wird das Angebot regge genutzt. Mit dem Schwimmbad für alle hat die Lebensqualität im neuen Quartier im Hinterland des Wiener Hauptbahnhofs massiv zugenommen. Und in den nächsten Jahren sind noch deutlich mehr Impulse in diese Richtung zu erwarten. >

SONNENWENDE IM WOHNEN



Wohnen und Arbeiten
Im Wohnhaus »Mio« werden jene Wohnungsmieter bevorzugt, die hier auch ein Erdgeschoßlokal besetzen und betreiben möchten. mio.wien



Alles was glänzt
Architekt Rüdiger Lainer und UBM berechnen das Quartier Belleviere mit einem Wohnturm mit goldschimmernden Balkonbrüstungen. ubm.at

LEBEN AM BAHNHOF

Die beiden Architekturbüros feld72 und transparado planen für den Bauträger Die Wogen in Zusammenarbeit mit raum & kommunikation ein Quartiershaus mit unterschiedlichen Wohn- und Gewerbenutzungen. Die beiden Blockhäuser umfassen Mini-Garçonnières,

»Mit den beiden Quartiershäusern wollen wir den Bewohnern eine ganz neue Form des gemeinschaftlichen Wohnens anbieten.«

HEINZ FELDMANN Vorstand Die Wogen

Wohngemeinschaften und sogenannte Clusterwohnungen. Dabei besteht ein mehrere hundert Quadratmeter großer Wohncluster jeweils aus mehreren Mini-Apartments und einem kollektiven Wohn- und Kochnbereich. Das Modell wird in Wien erstmals realisiert.

»Mit den beiden Quartiershäusern wollen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern eine ganz neue Form des gemeinschaftlichen Wohnens anbieten«, sagt Heinz Feldmann, Vorstand der Baugenossenschaft Die Wogen. »Wir errichten die Wohnungen zwar ohne Förderung, aber dafür im Baurecht und können sie daher günstiger zur Verfügung stellen als am freien Markt.« Hinzu kommen mehrere anmietbare Erdgeschoßlokale sowie ein Souterrain für produzierendes Gewerbe. Damit will man das Handwerk wieder in die Stadt locken. Der Fokus richtet sich auf Industrie 4.0. Eine der Hauptinteressentinnen ist die Hightech-Werkstätte HappyLab. Bis Ende des Jahres können sich noch Wohnungsinteressenten in den partizipativen Planungsprozess einbringen. Der Bezug ist für Herbst 2020 geplant.

DER MARKT WÄCHST

Auch bei vielen anderen Projekten werden moderne Wohn- und Architekturtypologien ausprobiert. Im Quartiershaus »Mio« (Bauträger Heimbau) in Zusammenarbeit mit wohn-



Wohnen im Cluster
Die Baugenossenschaft Die Wogen plant mit feld72 und transparado ein Quartiershaus mit Garçonnières, Wohngemeinschaften und riesigen Cluster-Wohnungen. Eine Wien-Premiere. feld.72.at



Dachschlaraffenland
»Gleis21« ist ein Holz-Beton-Haus mit allerlei exotischen und luxuriösen Nutzungen auf der gemeinschaftlichen Dachterrasse. gleis.21.wien

bund consult) werden explizit jene Wohnungsmieter bevorzugt, die zugleich auch eine Gewerbefläche anmieten möchten. Einer Vereinbarung von Stadt Wien und ÖBB zufolge dürfen die monatlichen Nettomieten für die Geschäftslokale im Erdgeschoß bei maximal vier Euro pro Quadratmeter liegen.

Im »QBC« (Quartier Belleviere Central) errichtet Architekt Rüdiger Lainer für die UBM einen Wohnturm mit goldfarbenen Balkonbrüstungen und kompakten Anlegeterrassen zwischen 40 und 50 Quadratmetern. Geplante Fertigstellung ist Ende 2018.

Und im Baugruppenhaus »Gleis21« des Bauträgers Schwarzzatzi planen die einschulischen Architekten eine Hybridkonstruktion aus Holz und Beton mit unterschiedlich großen Wohnungen, einem Restaurant, einem Veranstaltungssaal, einer Medienwerkstatt von Radio Orange und einem sogenannten »Dachschlaraffenland« mit Dachgarten, Bibliothek und gemeinschaftlicher Luxusbadewanne mit Blick in die Sterne. Wenn das keine guten Wohnaussichten sind ...



IHR ZUHAUSE IN HIETZING

Ihr ganz persönliches Platzl im Herzen von Hietzing: Mit kurzem Weg zum Wienerwald wird mit MeinCottage¹³ im 13. Bezirk ein moderner Neubau mit 16 Eigentumswohnungen errichtet.

- 16 Eigentumswohnungen
- 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
- 34 bis 109 m² Wohnfläche
- Garten-, Loggien-, Balkon- und Dachterrassenwohnungen
- Separate Eigengärten

www.meincottage13.at

Weitere Bauvorhaben im 13. und 23. Bezirk bereits in Planung.



MITTE IM GRÜNEN, NAH AN DER STADT

Im 14. Bezirk Wiens entsteht auf einem weitläufigen Parkgrundstück eine private Wohnanlage mit 34 Eigentumswohnungen: die Penzinger Parksuites.

- 34 Eigentumswohnungen
- 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- 47 bis 125 m² Wohnfläche
- Garten-, Balkon- und Dachterrassenwohnungen
- Weitläufiges Parkgrundstück

www.penzinger-parksuites.at

PROJECT Immobilien in Wien realisiert für Sie moderne Eigentumswohnungen in bevorzugten Lagen - provisionsfrei und schlüsselfertig. Ob eigenes Zuhause oder wertstabile Kapitalanlage: vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung als Projektentwickler und Bauträger von hochwertigen Neubauprojekten.

☎ 01 21 232 07 0 • vertrieb.wien@project-immobilien.com

